

Besucherandrang beim 25. Arzt-Patienten-Seminar im Ärztehaus Unterfranken

Regelmäßige Arzt-Patienten-Seminare haben bei der Bezirksstelle Unterfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) eine jahrelange Tradition. Am 3. Dezember 2004 hat sie ihr 25. Seminar veranstaltet. Thema: „Kopfschmerz/ Migräne – Was tun, wenn der Kopf zerspringt?“ Als Referenten hatten sich Professor Dr. Claudia Sommer von der Neurologischen Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg zum Thema „Migräne“, Dr. Stefan Demel, Neurologe und Psychiater aus Würzburg, zum „Spannungs- und Halswirbelsäulenkopfschmerz“ sowie Thomas Konen, Nervenarzt, Veitshöchheim, zu „Trigeminusneuralgie und Gesichtsschmerz“ zur Verfügung gestellt. Mehr als 100 Besucher verfolgten die sehr interessanten Vorträge und nutzten die Gelegenheit, bei den Referenten Fragen zu stellen.

Da ein besonderer Anlass auch besonders gewürdigt werden soll, wurde ergänzend zu dem Arzt-Patienten-Seminar am darauf folgenden Montag in Zusammenarbeit mit der lokalen Presse ein Lesertelefon zum Thema „Kopfschmerz“ eingerichtet. Die Telefone waren mit den Kopfschmerzexperten Dr. Gunther Carl, Dr. Stefan Demel und Dr. Klaus Schmidt besetzt. „Die Telefone klingelten in den zwei Stunden ohne Unterbrechung – da blieb nicht einmal Zeit für einen Kaffee zwischendurch“, so Carl nach dem letzten Telefonat um 18 Uhr. Das 25. Arzt-Patienten-Seminar war auch Anlass, vorab in einem Pressegespräch einen kurzen Rückblick und gleichzeitig einen Ausblick auf die Seminare im Jahr 2005 zu geben. „Die Idee zur Durchführung von regelmäßigen Arzt-Patienten-Seminaren entstand bei der KVB-Bezirksstelle Unterfranken vor vier Jahren“, so Carl. „Der Informationsbedarf der Bevölkerung zum Thema Gesundheit ist sehr groß. In vielen Zeitschriften und Zeitungen finden sich regelmäßig Gesundheitsthemen. Auch im Internet werden Informationen rund um die Gesundheit zuhauf vermarktet. Doch wer kann das Informationsbedürfnis der Bevölkerung nach kompetenten und unabhängigen medizinischen Informationen besser befriedigen als die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten bzw. deren Kolleginnen und Kollegen aus der Klinik? Deshalb werden seit 2001 von der Bezirksstelle Unterfranken der KVB in Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Kreisverband Würzburg und Umgebung der Bevölkerung im Ärztehaus regelmäßig Arzt-Patienten-Seminare angeboten. Bereits beim ersten Seminar im Dezember 2001 gab es ei-



Vollbesetzte Stuhlreihen zeugen vom großen Interesse der Unterfranken am 25. Arzt-Patienten-Seminar der KVB in Würzburg.

nen Besucheransturm im Ärztehaus. Etwa 400 Interessierte aus Würzburg und Umgebung kamen, um sich über das Thema „Cholesterin“ zu informieren. Mit einer solchen Resonanz hatte damals keiner der Initiatoren gerechnet. Auch in den folgenden Jahren haben die Verantwortlichen, Gunther Carl (stellvertretender Vorsitzender der KVB-Bezirksstelle Unterfranken), Dr. Christian Potrawa (Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Würzburg und Umgebung) und Reinhold Muth (stellvertretender Geschäftsführer der KVB-Bezirksstelle Unterfranken) interessante Themen ausgewählt und kompetente Referenten gewinnen können. Sowohl Volkskrankheiten wie beispielsweise „Darmkrebs“ oder „Herz-Kreislauferkrankungen“ als auch außergewöhnliche Themen wie „Sexualität im Alter – Liebe hört nicht mit 60 auf“ oder „Depressionen“ standen auf dem Programm. Carl bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den mehr als 60 Ärzten und Psychotherapeuten, die sich bisher als Referenten zur Verfügung gestellt haben. „Der Erfolg unserer Arzt-Patienten-Seminare ist – neben der interessanten Themenauswahl – sicher auch darauf zurückzuführen, dass die Besucher nach den Vorträgen die Möglichkeit haben, gezielt Fragen an die Referenten zu richten. Dieses Angebot wird sehr rege in Anspruch genommen“, so Potrawa.

Die Akzeptanz der unterfränkischen Arzt-Patienten-Seminare bei der Bevölkerung lässt sich auch durch die Anzahl der Teilnehmer belegen. Mehr als 3000 Menschen haben sich zwischenzeitlich im Rahmen von Arzt-Patienten-Seminaren im Ärztehaus Unter-



Foto: Herbert Kriener/Main Post.

Präsentierten das Seminarprogramm 2005: Dr. Gunther Carl und Dr. Christian Potrawa (v. li.).

franken über medizinische Themen informiert. Gleichzeitig haben sie dabei auch Hinweise über die Aufgaben und die Funktion der KVB im deutschen Gesundheitswesen erhalten. „Dem Interesse der Bevölkerung an kompetenten medizinischen Informationen über Krankheiten, deren Behandlung und Vorbeugung tragen wir – auch in Zukunft – mit interessanten Arzt-Patienten-Seminaren Rechnung“, versprach Carl und verwies auf die bereits abgestimmten Themen für das Jahr 2005:

- Gesunde Kinder in Bewegung – Übergewicht schadet!
- Mit Bewegung älter werden und gesund bleiben
- Sportliche Kinder – mit und ohne Handicap
- Beschwerden im Oberbauch – Magen, Galle, Bauchspeicheldrüse
- Die kranke Haut
- Bandscheibenprobleme
- Venenleiden
- Schwachstelle Knie – Hilfe für das überlastete Gelenk
- Männerbeschwerden: Prostata und Co. Großes Tabu – aber wieso?
- Gegen das Vergessen – Hilfe bei Demenz

„Darüber hinaus wollen wir der Bevölkerung auch weiterhin bei Gesundheitstagen und Messen medizinische Informationen zur Verfügung stellen“, kündigte der stellvertretende Vorsitzende der KVB-Bezirksstelle Unterfranken an.

Hubert Karl (KVB)